



Jahresbericht 2022 der

Fachgruppe Mobilitätsmanagement

an der Hochschule RheinMain

Impressum

Fachgruppe Mobilitätsmanagement
Hochschule RheinMain
Kurt-Schumacher-Ring 18
D-65197 Wiesbaden
Telefon: +49 611 9495 1949
<https://www.hs-rm.de/de/>

Barbara Weil (barbara.weil@hs-rm.de)
Isabel Scherer
Annika Kreß
Matthias Kowald (matthias.kowald@hs-rm.de)

März 2023

Copyright

Titelbild und Kapitelbild 4, 6: Eigene Aufnahmen HSRM
Kapitelbild 1, 2, 3, 8, 9: Fachgruppe Mobilitätsmanagement
Kapitelbild 5, 7 : © Hessen schafft Wissen – Steffen Böttcher
Portrait: Eigene Aufnahmen und © Schlote

Professoren und Professorinnen



Prof. Dr.-Ing. Volker Blees
Mobilitätsmanagement und
Verkehrswesen



Prof. Dr.-Ing. André Bruns
Mobilitätsmanagement und
Verkehrsplanung



Prof. Dr. Matthias Kowald
Mobilitätsmanagement und
Mobilitätsverhalten



Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier
Mobilitätsmanagement und
Radverkehr



Prof. Dr. Manfred Loidold
Geoinformatik und Vermessung



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Schiller
Mobilitätsmanagement und
Verkehrsmodelle



Prof. Dr. Christian Grotebauer
Mobilitätsmanagement und BWL

Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Vivien Albers, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Maximilian Birk, M.Eng.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Alina Boeva, M.Eng.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Iryna Bondarenko
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Anna Gering, M.Eng.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Johann Grobe, B.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Dr. Sebastian L. Grüner
Postdoc



Margarita Gutjar, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Annika Heinzlmann, B.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Carola Johanna Hintz, B.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Anna Sophie Jäger, M.Eng.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Fabian Kanisius, M.Eng.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Dr. Kai Röth
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Christina Maren Rutka, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Thomas Schuhmacher, M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Christine Völpel, M.Eng.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Marie Werneke, M.Eng.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Leon Walid Yessad, M.Eng.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lehrkräfte für besondere Aufgaben



Charaf Ouladali, M.Sc.
Data Science und räumliche Statistik



Bernd Schlegel
Projektmanagement und
Wissenschaftliches Arbeiten

Administration



Jürgen Eberle
Studierendensekretariat Umweltma-
nagement und Stadtplanung in Bal-
lungsräumen (M.Eng.)



Astrid Hopf
Studierendensekretariat Mobi-
litätsmanagement (B.Eng.)



Barbara Weil
Studierendensekretariat Nachhal-
tige Mobilität (M.Eng.)

Inhalt

1	Vorwort	2
1.1	Vorwort	2
1.2	Einleitung	2
1.3	Vorstellung und Mission der Fachgruppe Mobilitätsmanagement	3
2	Forschung	5
2.1	Einleitung	6
2.2	Antragsforschung – ausgewählte Projekte	6
2.2.1	Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen (ASUMM)	6
2.2.2	PaNaMo – Parkraum und nachhaltige Mobilität in Wohnquartieren	7
2.3	Auftragsforschung – ausgewählte Projekte	9
2.3.1.	Forschungsprojekt „Wissenschaftliche Begleitung des Fahrradvermietsystems VRNnext-bike“	9
2.4	Laufende Projekte	12
2.5	In 2022 abgeschlossene Projekte	13
3	Mobilitätslabor	15
3.1	Einleitung	16
3.2	Hintergrund zum Mobilitätslabor	17
4	Lehrangebot	19
4.1	Einleitung	20
4.2	Studierendenpanel	20
4.3	Reakkreditierung Bachelor Mobilitätsmanagement	21
4.4	Neuer Master Nachhaltige Mobilität (M.Eng.)	23
4.4.1	Nachhaltige Mobilität studieren	23
4.4.2	Thematik und Lehrkonzept	23
4.4.3	Perspektive nach dem Studium	24
4.4.4	Kurz zusammengefasst	24
4.5	Lehrangebot	25
5	Bachelor- und Masterarbeiten	27
5.1	Einleitung	28
5.2	Bachelor-Thesen	29
5.3	Master-Thesen	31
6	Veranstaltungen	33
6.1	Einleitung	34
6.2	Fach-Events	34
7	Gremientätigkeiten	37
8	Publikationen	41
9	Personal	45



1 Vorwort



1.1 Vorwort

Der Jahresbericht 2022 dokumentiert die Aktivitäten der Fachgruppe Mobilitätsmanagement im zurückliegenden Jahr. Die Mitglieder der Fachgruppe bedanken sich bei allen Forschungspartnern, Kollegen, Lehrbeauftragten, Mitarbeitern, Hilfskräften und Freunden für die

gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung. Die berichteten Inhalte und Arbeiten wären ohne Ihre umfangreiche Unterstützung nicht möglich gewesen. Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement wünscht viel Spaß beim Lesen.

1.2 Einleitung

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Tätigkeiten der Fachgruppe Mobilitätsmanagement an der Hochschule RheinMain dokumentiert und über die Entwicklung der Gruppe im zurückliegenden Kalenderjahr berichtet.

Im Verlauf des Jahres 2022 hat sich die Fachgruppe erfolgreich weiter in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung entfalten können. In personeller Hinsicht haben die Stiftungsprofessur „Radverkehr“, besetzt mit Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier, und die Professur für „Mobilitätsmanagement und Betriebswirtschaftslehre“, besetzt durch Prof. Dr. Christian Grote-meier, ihre Tätigkeiten aufgenommen. Auch der kooperative Masterstudiengang „Nachhaltige Mobilität“, der gemeinsam durch die Hochschulen Frankfurt (FRA UAS), RheinMain (HSRM), Darmstadt (h_da) und die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ausgerichtet wird, wurde mit Beginn des Wintersemesters 2022 in den operativen Semesterbetrieb überführt. In Verbindung mit dem Bachelorstudiengang Mobilitätsmanagement und dem Hessischen Promotionszentrum für „Mobilität und Logistik“ können damit nunmehr sämtliche Stufen der akademischen Ausbildung vom Bachelor bis zur Promotion für den Fachbereich Mobilität und Verkehr angeboten werden.

Im Mobilitätslabor wurden sowohl drittmittelbasierte empirische Studien als auch forschungsnahe Lehrveranstaltungen durchgeführt. Generell stößt die Einrichtung gerade mit ihren Möglichkeiten zur Durchführung von Bevölkerungsbefragungen auf immer größeres hochschulinternes und –externes Interesse, auch über die Bereiche der Verkehrs- und Mobilitätsforschung hinaus. Hervorzuheben ist für das zurückliegende Jahr die Einführung einer neuen längsschnittlichen Befragung in Form eines Studierenden- und Alumni-Panels. Dieses Panel möchte für die Bereiche Mobilität, Ernährung, Bildung und Energiekonsum Verhaltensveränderungen im Lebensverlauf beobachten.

Im Folgenden werden die Gruppenaktivitäten des Jahres 2022 beschrieben. Dazu wird nachfolgend zunächst das Selbstverständnis und die Mission der Fachgruppe Mobilitätsmanagement in Kapitel 1.3 vorgestellt. Anschließend werden die zurückliegenden Aktivitäten der Gruppenmitglieder für die Bereiche Forschung (Kapitel 2), Mobilitätslabor (Kapitel 3), Lehre (Kapitel 4), Bachelor- und Masterarbeiten (Kapitel 5), Veranstaltungen (Kapitel 6), Gremientätigkeiten (Kapitel 7), Publikationen (Kapitel 8) sowie Personal (Kapitel 9) vorgestellt.

1.3 Vorstellung und Mission der Fachgruppe Mobilitätsmanagement

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement wurde zu Beginn des Jahres 2017 gegründet. Die Arbeiten der Fachgruppe sind das Resultat einer Ressourcen- und Aktivitätsbündelung der beteiligten Professoren und Mitarbeitenden. Im Jahr 2021 fand aus Anlass ihres fünfjährigen Bestehens eine Klausurtagung statt, um die Mission, Ziele und bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte der Fachgruppe zu prüfen und gegebenenfalls zu schärfen. Die Resultate dieser Diskussionen wurden verdichtet und sind nachfolgend dokumentiert.

In Anlehnung an den Auftrag an hessische Hochschulen für Angewandte Wissenschaften lässt sich die Mission der Fachgruppe wie folgt zusammenfassen:

- Die Arbeiten zeigen innovative Lösungswege für Probleme und Herausforderungen in den Bereichen Mobilität und Verkehr auf. Im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz aus empirischer Verhaltensforschung, ingenieurwissenschaftlichen Planungsansätzen, verkehrsplanerischen Angebotsgestaltungen und kommunikationsorientierter Innovationsforschung;
- Primär ist die Fachgruppe in der Rhein-Main-Region rund um Frankfurt aktiv, wird mit ihren Kompetenzen und den inter- und transdisziplinären Arbeiten aber auch über die Region hinaus als kompetente Ansprechpartnerin wahrgenommen.

Innerhalb dieser Mission verfolgt die Fachgruppe Mobilitätsmanagement die Ziele:

- Forschung und Lehre durch die Förderung forschungsnaher Lehrinhalte einerseits und das Angebot studienbegleitender Forschungstätigkeiten andererseits systematisch zu verknüpfen;
- neue Erkenntnisse und Methoden in die Praxis der Mobilitäts- und Verkehrsgestaltung zu transferieren;
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch die modulare Verknüpfung heterogener Kompetenzen voranzubringen und;
- den akademischen Nachwuchs durch Qualifikationsstellen zu fördern.

Eine Reflexion der bisherigen Forschungstätigkeiten und darauf aufbauende Diskussionen haben die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte der Fachgruppe Mobilitätsmanagement identifiziert:

- Analysen zum Mobilitätsverhalten, zur Verkehrsnachfrage und im Bereich der Interventionsforschung;
- Erarbeitung und Evaluation von Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanungsprozessen;
- Analysen und Konzepte zu Verkehrsangeboten und Mobilitätsservices sowie zur Verkehrsnachfrage und dem Mobilitätsverhalten in Abhängigkeit von Aspekten der Angebotsgebiete in städtischen oder ländlichen Räumen.

2 Forschung



2.1 Einleitung

Im Folgenden werden die Forschungsarbeiten der Fachgruppe Mobilitätsmanagement vorgestellt. Die Projekte werden dabei in die Bereiche Antrags- (Kapitel 2.2) und Auftragsforschung (Kapitel 2.3) unterschieden. Der Begriff der Antragsforschung kennzeichnet Projekte, die aus öffentlichen Fördergeldern finanziert werden. Die Projekte dienen unmittelbar dem Wissenszuwachs oder -transfer. Die Rechte an Publikationen aus diesen Projekten bleiben im Besitz der beteiligten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Die Arbeiten sind zu dokumentieren, so dass sie von der wissenschaftlichen Gemeinschaft nachvollzogen und für Folgeprojekte genutzt werden können.

Projekte im Bereich der Auftragsforschung dagegen werden durch Firmen, Institutionen oder natürliche Personen finanziert. Sie werden in einem klassischen Auftraggeber-/Auftragnehmeverhältnis abgewickelt, wodurch die Rechte an den entstehenden Berichten und Resultaten an die Auftraggeberschaft übergehen. Gleichwohl werden die Ergebnisse häufig

im Einvernehmen zwischen Geldgebenden und Forschenden publiziert.

Im Folgenden werden zwei ausgewählte Projekte aus dem Bereich der Antragsforschung detailliert vorgestellt:

- Kapitel 2.2.1: Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen (ASUMM)
- Kapitel 2.2.2: PaNaMo – Parkraum und nachhaltige Mobilität in Wohnquartieren

Im Bereich der Auftragsforschung wird ein ausgewähltes Projekt vorgestellt:

- Kapitel 2.3.1: Wissenschaftliche Begleitung sowie Wirksamkeits- und Nutzungsuntersuchung zur zielgerichteten Verbesserung des Fahrradvermietensystems VRNnextbike;

Im Anschluss sind alle laufenden Forschungsprojekte in Kapitel 2.4 und die in 2022 abgeschlossenen Arbeiten in Kapitel 2.5 tabellarisch aufgelistet.

2.2 Antragsforschung – ausgewählte Projekte

2.2.1 Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen (ASUMM)

Jugendliche legen täglich Wege zurück: auf dem Schulweg, in der Freizeit oder zu anderen Anlässen nutzen sie ein breites Angebot an Verkehrsmitteln. Welche Verkehrsmittel für diese Wege in Anspruch genommen werden, ist nicht nur abhängig vom Alter und der Mobilitätssozialisation, etwa der Verkehrsmittelnutzung durch Erziehungsberechtigte und Freunde. Auch das Geschlecht und die Siedlungsstruktur des Wohnumfelds beeinflussen die Verkehrsmittelwahl. Eigenständige, aktive Mobilitätsformen, wie den Fuß- und Radverkehr, nutzen Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Hessen auf deutlich weniger Wegen als Jungen. Während ähnlich viele Mädchen wie Jungen zu Fuß gehen, entsteht dieser Unterschied durch

die unterschiedliche Nutzung des Fahrrads. Zudem gilt, je ländlicher und peripherer die Raumstruktur wird, desto seltener fahren jugendliche Mädchen Fahrrad.

Die Vorstudie „Modellversuch zur Radverkehrsförderung bei jugendlichen Mädchen“ an einem Stadtteilzentrum in Wiesbaden konnte im Herbst 2021 deutliche Unterschiede in der Radnutzung zwischen Jungen und Mädchen am Beispiel eines hochverdichteten Ballungsraums aufzeigen. Nun werden mit dem Projekt „Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen“, aufbauend auf dieser Vorstudie, die Mobilitätspraktiken jugendlicher in Hessen aus genderkritischer Perspektive, basierend auf den vier verschiedenen

Raumtypologien nach RegioStaR 4, erneut betrachtet.

Es soll untersucht werden, ob und inwiefern sich Mobilitätspraktiken, -präferenzen sowie -bedürfnisse in den verschiedenen Raumtypologien unterscheiden und wie jugendliche Mädchen in ihrer aktiven, selbstständigen Mobilität gezielt entsprechend ihrer Bedürfnisse und Wohnorte unterstützt werden können. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden dafür im Laufe eines Projekttagess an vier weiterführenden Schulen in verschiedenen Raumtypologien das gegenwärtige Mobilitätsverhalten und seine Rahmenbedingungen ergründet.

2.2.2 PaNaMo – Parkraum und nachhaltige Mobilität in Wohnquartieren

Rund 6/7 aller Wege beginnen oder enden an der eigenen Haustür. Dies macht die Mobilitätsausstattung von Wohnstandorten elementar für die Verkehrsmittelwahl und das Mobilitätsverhalten im Alltag. Die Stellplatzbaupflicht, die im Kern seit 1939 besteht und maßgeblich das Stellplatzangebot für Pkw bestimmt, fördert auch heute noch den Pkw-Verkehr und steht damit im strukturellen Widerspruch zu aktuellen Leitbildern nachhaltigen Verkehrs. Vorgeschriebene Stellplatzrichtwerte weichen häufig von der realen Nachfrage ab und alternative Mobilitätsangebote bleiben meist ohne Einfluss auf die Ermittlung der Stellplatzanzahl.

Anliegen des Projekts ‚PaNaMo‘ ist es, am Beispiel von 38 Quartieren von 18 Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften in 19 nordrhein-westfälischen Kommunen zu ermitteln, wie hoch die Stellplatznachfrage in Wohnsiedlungen im Geschosswohnungsbau tatsächlich ist. Der besondere Nutzwert des Projekts liegt darin, auch den Einfluss von Rahmenbedingungen wie der verkehrlichen Lagegunst, der Anbindungsqualität im ÖPNV, dem (kostenlosen) Stellplatzangebot im öffentlichen Raum oder dem Niveau der Stellplatzmieten auf die Nachfrage zu bestimmen.

Zur Beantwortung dieser Fragestellungen wird ein breiter Methoden-Mix angewendet.

und daraus Handlungserfordernisse zur gezielten Förderung eigenständiger, aktiver Mobilität abgeleitet. So macht das Projekt auf die Bedürfnisse einer in Verkehrsplanungsprozessen stark unterrepräsentierten Gruppe aufmerksam, damit aktive, eigenständige Mobilität für alle möglich ist!

Das Projekt wird aus Mitteln des Forschungsschwerpunkts „Frauen- und Geschlechterforschung“ durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst finanziert.

Standardisierte Befragungen der Wohnungsunternehmen und -genossenschaften bilden die Basis und decken alle im Projekt untersuchten Quartiere ab. Dabei werden u.a. die Anzahl und Mietquoten der Stellplätze im öffentlichen Raum, aber auch Kosten wie Nettokaltmiete und Stellplatzmiete erhoben.

Ergänzt werden diese Informationen um eigene Erhebungen im Quartier, wie z.B. des Stellplatzangebots im öffentlichen Raum und der baulichen Qualitäten. GIS-Analysen und weitere Recherchen untersuchen die verkehrliche Lagegunst und Angebotsqualität verschiedener Verkehrsmittel.



Abbildung 1 Beispielhafte Parksituationen in Wohnquartieren (Eigene Aufnahmen 05.10.2022)

Um die hinter der Pkw-Nutzung und der Nutzung verschiedener Typen von Stellplätzen stehenden Faktoren mit einem mit Literatur hinterlegten Wirkungsmodell abzugleichen, wird in 28 Quartieren verschiedener Typologien eine quantitative Mieterbefragung durchgeführt.

Eine Einschätzung der Partner-Kommunen Bochum, Köln und Dortmund zur Parksituation in den jeweiligen Quartieren rundet die Auswahl an Methoden ab.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen privatem und öffentlichem Parkraum wird ein einfaches Berechnungstool erstellt. Dieses ermöglicht Kommunen, Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften eine bedarfsangepasste und somit nachhaltige Handhabung der Stellplatzfrage in der Planung bzw. in kommunalen Stellplatzsätzen. Darüber hinaus werden in dem Tool auch ökonomische und ökologische Bewertungsgrößen hinterlegt, die eine vergleichende Darstellung der Auswirkungen pauschal ermittelter Stellplatzbaupflichten mit einer ortsspezifischen Bedarfsabschätzung ermöglichen und damit zusätzlich Argumentationshilfen geben.

Das Projekt „PaNaMo“ wird aus Mitteln der „Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement“ des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Verbands der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen (VdW) und des Vereins Wohnen in Genossenschaften gefördert. Weiterhin unterstützen die Städte Bochum, Dortmund und Köln sowie das Zukunftsnetz Mobilität NRW (ZMN) als Kooperationspartner das Forschungsteam der Fachgruppe Mobilitätsmanagement bei der Projektumsetzung.

2.3 Auftragsforschung – ausgewählte Projekte

2.3.1 Forschungsprojekt „Wissenschaftliche Begleitung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike“

Öffentliche Fahrradvermietsysteme (ÖFVS) sind keine neue Erfindung, vielmehr werden diese mittlerweile seit Jahrzehnten kontinuierlich ausgebaut, weiterentwickelt und immer mehr ÖFVS-Anbieter bringen ihre Dienstleistungen in den deutschen wie internationalen Markt ein. Ob im In- oder Ausland, im urbanen oder ländlichen Raum - die Entwicklungen rund um die vielfältige Palette an Sharing-Angeboten führt dazu, dass diese immer stärker als Teil einer inter- oder multimodalen Wegeketten angesehen werden. Daher überrascht es, dass die Erforschung der Auswirkung von ÖFVS auf den städtischen Verkehr, wie auch die Motive für eine Nutzung oder eine Nutzungsverweigerung nur wenig erforscht sind.

An diesem Punkt setzt das Forschungsprojekt zum Radvermietsystem VRNnextbike an, welches die Entwicklung des ÖFVS in den Jahren 2020-2024 begleitet. VRNnextbike besteht seit 2015 im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), der sich über Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg erstreckt. Das Angebotsgebiet umfasst mittlerweile über 20 Kommunen, die sich in Groß-, Mittel- und Kleinstädten gliedern lassen. Um das ÖFVS zielgerichtet zu verbessern, liegt der Fokus des Projekts auf der Erstellung einer langzeitlichen Wirksamkeits- und Nutzungsuntersuchung – dabei wird auf eine Kombination verschiedener Erhebungs- und Analysemethoden zurückgegriffen. Die Arbeiten umfassen im Kern:

- (1) ein jährliches, kontinuierliches Monitoring der Ausleihzahlen,
- (2) drei quantitative Nutzungs- und Wirksamkeitsbefragungen zu den Fragestellungen:
 - a. Welche Merkmale und Motive kennzeichnen die Nutzenden des ÖFVS?
 - b. Welche direkten und indirekten verkehrlichen Wirkungen gehen von ÖFVS aus?
 - c. Wie kann das ÖFVS bedarfsgerecht ausgebaut und um neue Angebote erweitert werden?
- (3) qualitative Gesprächsrunden zu Nutzungshemmnissen und Motiven der Nutzungsverweigerung.

Alle bisherigen Arbeiten und Resultate sind in Form öffentlich zugänglicher Berichte und Open Access-Publikationen dokumentiert. Sie wurden und werden zudem an zahlreichen Konferenzen und Fachtagungen präsentiert. Im Bereich des Monitorings der Ausleihzahlen konnten bisher neben deskriptiven Analysen und Zeitreihendarstellungen (s. Abb. 2) Prognoseinstrumente zur Vorhersage von Ausleihen im Gesamtsystem (mittels eines Unobserved Component Models) und zur Prognose von Ausleihzahlen an Entnahmestationen (mittels eines hierarchischen Regressionsmodells) erarbeitet werden.

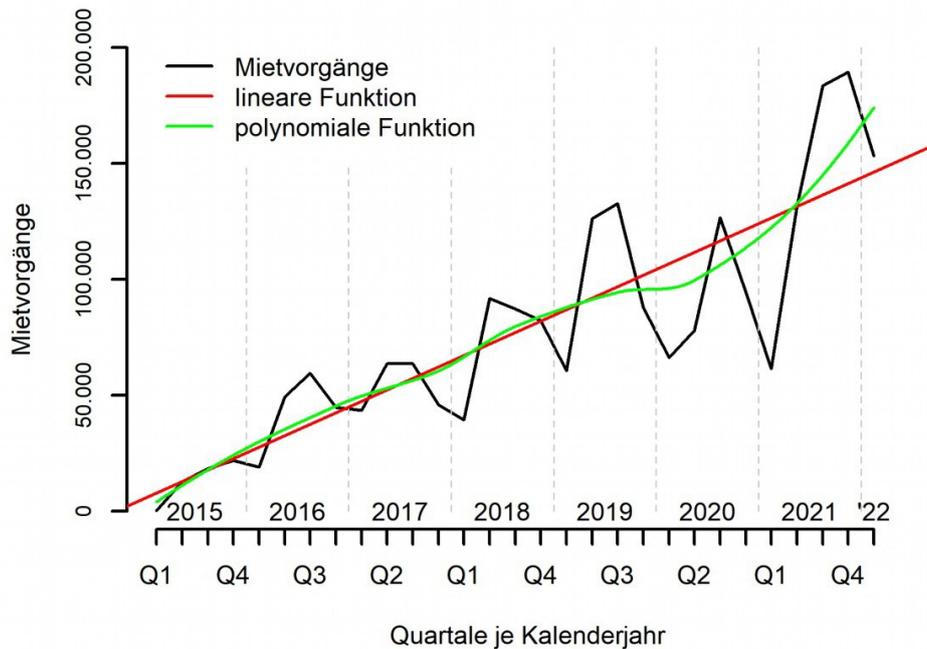


Abbildung 2 Entwicklung der Mietvorgänge VRNnextbike zwischen 2015 und bis März 2022. Quelle: Rutka C., Bondarenko I., Kowald M., Dannewald T. und V. Blees (2022): Die Entwicklung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike 2015-2022 Monitoringbericht Q2/2022, Arbeitsbericht Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 018, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

In der ersten quantitativen Nutzungsbefragung wurde eine Methodik zur Erfassung der verkehrlichen Alternativen und zur hochauflösenden Berechnung von Emissionsreduktionspotenzialen entwickelt. Nach dieser Betrachtung der direkten Umwelt- und verkehrlichen Auswirkungen von ÖFVS befasst sich die zweite Befragungswelle mit den indirekten Auswirkungen. Hierzu wird mit einem Wegetagebuch geprüft, ob Mitradnutzende in ihrem Alltag das

Auto signifikant weniger häufig nutzen als Nicht-Mitradnutzende (die durch die Mitradnutzung ersetzten Verkehrsmittel sind in Abb. 3 dargestellt). Daneben liefern die Befragungen Hinweise auf bspw. die soziodemographischen Merkmale der Nutzenden und die mit der Mitradnutzung verbundenen Wegezwecke.

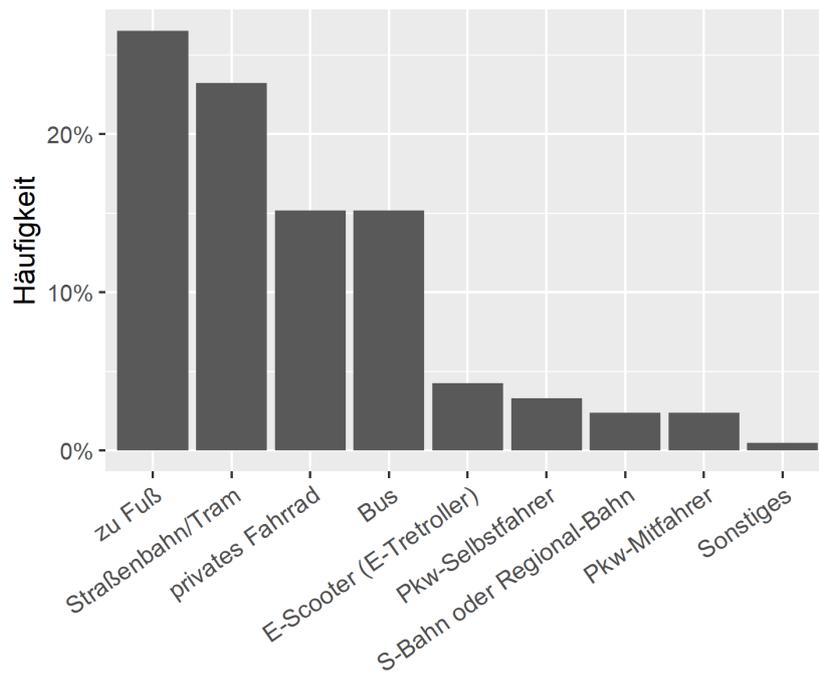


Abbildung 3 Durch Mietradnutzung substituiertes Verkehrsmittel. Quelle für beide Bilder: Röth K., Grüner S.L., Kowald M. und V. Bles: Die Ergebnisse der Nutzendenbefragung zum Fahrradvermietsystem VRNnextbike 2021 Monitoringbericht Q1/2022, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

2.4 Laufende Projekte

Projektname	Projektstart	Projektart	Förderer	Funktion	Federführung
Electric City Rüsselsheim - CLEVER	2018	Antragsforschung	BMVI	Projektleitung	Kowald
Mobilitätskonzept Seven Gardens	2019	Auftragsforschung	OFB	Projektleitung	Blees
Radverkehrsführungen Hessen / Beratung Hessen Mobil	2020	Auftragsforschung	Hessen Mobil	Projektleitung	Kowald Lohmeier
DEINE Schule per Rad	2020	Antragsforschung	BMVI (NRVP)	Teilprojektleitung	Blees
Wissenschaftliche Begleitung sowie Wirksamkeits- und Nutzungsuntersuchung zur zielgerichteten Verbesserung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike	2020	Auftragsforschung	VRN	Projektleitung	Kowald Blees
PendelLabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main.	2020	Antragsforschung	BMBF	Teilprojektleitung (Teilprojekt D)	Bruns
KIGVI - FH-Kooperativ: KI-generierte Videoreportagen	2021	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Kowald
Verdichtung findet InnenStadt	2021	Antragsforschung	BBSR	Projektmitarbeit	Kowald Bruns
jobwärts	2021	Auftragsforschung	Bundesstadt Bonn	Projektleitung	Bruns Kowald
Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRhein-Main	2021	Antragsforschung	BMBF	Teilprojektleitung	Blees
Plattform für integrierte Mobilität in Oberursel	2021	Antragsforschung	BMBF	Teilprojektleitung	Blees
Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen – ASUMM	2022	Antragsforschung	HMWK	Projektleitung	Lohmeier

Projektname	Projektstart	Projektart	Förderer	Funktion	Federführung
aZuR - automatisierte Zustandserfassung der Radwegeinfrastruktur - Entwicklung eines automatisierten Erfassungs- und Bewertungsverfahrens für Außerortsradwege	2022	Antragsforschung	BMDV	Projektleitung	Lohmeier
Evaluierung des Radvermietsystems Freiburg - FRELO	2022	Auftragsforschung	Stadt Freiburg	Projektleitung	Kowald Blees
PaNaMo - Parkraum und nachhaltige Mobilität in Wohnquartieren	2022	Antragsforschung	Land NRW, FöRi MM	Projektleitung	Blees
Akademie Nahmobilität - Gehwegparken	2022	Auftragsforschung	HTAI	Projektleitung	Blees
Temporäre Stadtmöblierung	2022	Auftragsforschung	LEA	Wiss. Begleitung	Lohmeier
CO2meet – klimafreundliche Alternativen zu Geschäftsreisen	2023	Antragsforschung	BMWK	Teilprojektleitung	Bruns

2.5 In 2022 abgeschlossene Projekte

Projektname	Projektstart	Projektart	Förderer	Funktion	Federführung
Impact RheinMain	2018	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Blees
Evaluationen in Verkehrs- und Mobilitätsplanungsprozessen	2021	Auftragsforschung	HTAI/FZ NUM	Projektleitung	Blees
Radverkehrsförderung bei jugendlichen Mädchen	2021	Antragsforschung	HMWK	Projektleitung	Blees
Evaluierung der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen	2021	Auftragsforschung	HMWEVW	Projektleitung	Lohmeier
RadEffekt	2021	Antragsforschung	HOLM	Projektleitung	Kowald

3 Mobilitätslabor



3.1 Einleitung

Im Jahr 2022 hat sich das Mobilitätslabor der Fachgruppe Mobilitätsmanagement an der Hochschule RheinMain als fester Bestandteil im Fachbereich sowie im Rahmen hochschulweiter Bildungs- und Forschungsaktivitäten etabliert. Ausdruck dieser Integration und Etablierung sind erste fachbereichsübergreifende Lehr- und Forschungsaktivitäten, die mit der Ausrüstung des Labors umgesetzt werden.

So war das Labor im zurückliegenden Jahr Dreh- und Angelpunkt quantitativer und qualitativer Forschungsprojekte sowie Lehrveranstaltungen zu empirischen Methoden und den entsprechenden Analyseverfahren. Die nachfolgend aufgeführten Projekte und Aktivitäten beinhalten neben umfangreichen Feldarbeiten auch immer die Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten.

Bezeichnung	Typ	Details
Forschung		
VRNnextbike – Bevölkerungsbefragung zu Merkmalen, Bewertungen und Einstellungen der Mietradsystemnutzenden; Computer Assisted Personal Interviews (CAPI)	Quantitative Studie	650 Teilnehmende
VRNnextbike – Motive der Nichtnutzung des Mietradsystems; Fokusgruppendifkussionen	Qualitative Studie	17 Teilnehmende
Jobwärts Bonn – Wirkungen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements; Computer Assisted Web Interviews (CAWI)	Quantitative Studie	9500 Teilnehmende
Electric City Rüsselsheim – Wahrnehmung der errichteten elektrischen Ladeinfrastruktur Experteninterviews	Qualitative Studie	18 Teilnehmende
Lehrveranstaltungen		
Studierendenpanel der Hochschule RheinMain: Durchführung und Analyse von Längsschnittuntersuchungen Computer Assisted Web Interviews (CAWI)	Quantitative Studie / Lehrveranstaltung	Ablauf geplant, 350 Teilnehmende je Jahr angestrebt
Projekt C im Studiengang Mobilitätsmanagement – Gestaltung von Mobilitätsmanagementprozessen und Entwicklung von Mobilitätsdienstleistungen	Qualitative Studie / Quantitative Studie	Workshops, Datenerhebung und Auswertung
Basic Statistical Analyses Using R	Fortbildungsangebot für Mitarbeitende	mehrtägiger Workshop
Sonstiges		
Fachbereichsübergreifender Methodenaustausch der Hochschule RheinMain zur Koordination von Beschaffungen und Erhebungen	Verwaltung	Regelmäßige Treffen

Im Zuge des „Betriebsausfluges“ der HSRM am 20. September 2022 konnte das Mobilitätslabor außerdem erstmals persönlich der hochschulweiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Einladung des Kanzlers Dr. Martin Lommel zum Kennenlernen unterschiedlicher Labore jedes Fachbereiches folgte die zulässige Höchstzahl von 25 Personen ins Mobilitätslabor. Die Führung stieß auf gute Resonanz und wurde umgehend für die Initiierung eines

Pendler:innenforums zur Teilung von Arbeitswegen genutzt. Mit der ebenfalls neugeschaffenen Möglichkeit, Arbeitsmittel zu entleihen, unterstützte das Mobilitätslabor außerdem den Tag der Lehre an der Hochschule am 28. November 2022 sowie das hochschulübergreifende Forschungsprojekt zur Rekrutierung und Qualifizierung professoralen Personals an Fachhochschulen (REQUAS).

3.2 Hintergrund zum Mobilitätslabor

Das Mobilitätslabor wurde im Jahr 2021 als Lehr- und Forschungslabor eingerichtet und in den operativen Betrieb überführt. Im Mittelpunkt der Laboraktivitäten stehen jedwede Arten empirischer Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Darüber hinaus dient das Labor als Explorationsraum für mobilitätsbezogene Lehre und bietet die Möglichkeiten zur fachbereichsübergreifenden Ausleihe von Mess- und Untersuchungsinstrumenten.

Das Mobilitätslabor der Fachgruppe Mobilitätsmanagement an der Hochschule Rhein-Main ermöglicht qualitative, quantitative und explorative Forschungen. Für Befragungen und Beobachtungen stehen Forschenden folgende, fortwährend erweiterte Erhebungs- und Messmöglichkeiten zur Verfügung.

Quantitative Forschungen können zurückgreifen auf:

- Computergestützte persönlich-mündliche Interviews (CAPI)
- Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
- Computergestützte Webinterviews (CAWI)
- Kontaktverwaltungssoftware für massenhafte Stichproben und computergestützte Anrufe
- Elektronisches Geokodierungs- und Routingtool für die Verkehrsmodi Rad, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher

Personennah- und Fernverkehr sowie lokale intermodale Verkehrsmittelkombinationen im Bereich Park & Ride im Rhein-Main-Gebiet

Qualitative Forschungen können zurückgreifen auf:

- Hardware für die auditive und visuelle Aufzeichnung von Tiefeninterviews, Gruppendiskussionen und partizipativen Gestaltungsprozessen
- Software zur computergestützten Transkription aufgezeichneter Interviews
- Analysesoftware für qualitative Gesprächs- und Inhaltsanalysen
- Ausrüstung zur Moderation und Gestaltung von Gesprächen und partizipativen Prozessen

Explorative Forschungen können zurückgreifen auf:

- Kameras für Verkehrszählungen und Konfliktanalysen
- Seitenradargeräte für Verkehrszählungen
- Actioncams für die Beobachtung von kleinen Beobachtungsgebieten und Entscheidungen auf individueller Ebene
- Alterssimulationsanzug zur Nachstellung und Beobachtung demografischer und struktureller (e.g. Barrieren) Mobilitätsdeterminanten.

4 Lehrangebot



4.1 Einleitung

Die Mitglieder der Fachgruppe Mobilitätsmanagement sind in den Studiengängen Mobilitätsmanagement (B.Eng.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen (M.Eng.) und Nachhaltige Mobilität (M.Eng.) aktiv.

Zunächst wird das Studierendenpanel in Kapitel 4.2. vorgestellt. Kapitel 4.3 erläutert den

Prozess der Reakkreditierung des Studiengangs Mobilitätsmanagement (B.Eng.) genauer. In Kapitel 4.4 wird der neue Studiengang Nachhaltige Mobilität (M.Eng.) vorgestellt. Kapitel 4.5 bietet schließlich eine tabellarische Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen.

4.2 Studierendenpanel

Die Hochschule RheinMain (HSRM) unterstützt durch ein Strukturprogramm zur Verbesserung der Studienbedingungen und der Lehre (QSL) innovative interdisziplinäre studentische Projekte, welche die aktuelle akademische Lehre mit hohem Anwendungsbezug hinsichtlich Didaktik und Forschung weiterentwickeln. In diesem Zuge entstand das Vorhaben zum Aufbau einer Panel-Umfrage an der HSRM mit Studierenden und Alumni als Zielgruppe unter Leitung der Fachgruppe Mobilitätsmanagement und in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Bauingenieurwesen (AB), Sozialwesen (SOZ) und Wiesbaden Business School (WBS). Ein Panel hat die Besonderheit, als Wiederholungsbefragung mit identischen Teilnehmenden und konstantem Erhebungsinstrument, Veränderungen in beispielsweise Einstellungen und Verhaltensweisen zu messen und somit die Entwicklungen der Teilnehmenden in den betrachteten Aspekten nachvollziehen zu können. Die Ergebnisse des Studierendenpanels sollen Erkenntnisse in den unterschiedlichen Phasen des akademischen Lebensweges (Student Life Cycle), vom Studenten bis zum Alumni, liefern und als Datengrundlage für weitere Lehrveranstaltungen dienen.

Geplant ist die Berücksichtigung der folgenden exemplarischen Befragungsinhalte:

- die alltäglichen, insbesondere arbeits- und ausbildungsplatzbezogenen Verhaltensweisen in Bezug auf Mobilität, Wohnstandortwahl, Gesundheit, Bildung und Energie;
- die kognitiven Wahrnehmungen und Einstellungen zu aktuellen

Themen in den genannten Erkenntnisbereichen;

- soziodemographische und sozio-ökonomische Merkmale der Teilnehmenden und Fragen zur Bestimmung ihrer Lebenssituation.

Daneben bietet ein Panel Platz für wechselnde Befragungsanliegen zu aktuellen Themen, bspw. zu Zahlungsbereitschaften für kollektive Umweltgüter, zur Lebendigkeit des Campuslebens oder zu erworbenen und benötigten Kompetenzen (bzw. Bildungsbedarfen im Arbeitsleben) und deren Relevanz für gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Das Projekt sieht vor, dass die Befragung durch Studierende der HSRM konzipiert wird. Bisher wurde dazu im Sommersemester 2022 das Forschungsdesign durch eine Studierendengruppe erarbeitet. Im Wintersemester 2022 haben sich Studierende aus den Fachbereichen Architektur und Bauingenieurwesen sowie dem Sozialwesen mit der inhaltlichen Konzeption der Befragung beschäftigt. Der aus diesen Arbeiten resultierende Befragungsablauf und Fragebogen wird ab dem Frühjahr 2023 ins Feld geführt und in den nachfolgenden Jahren jährlich genutzt. Der Ablauf des Panelprozesses ist in Abb. 4 dargestellt. Angestrebt wird eine jährliche Rekrutierung von etwa 150 Erstsemestern und eine Gesamtumfragepopulation von 500 Teilnehmenden.

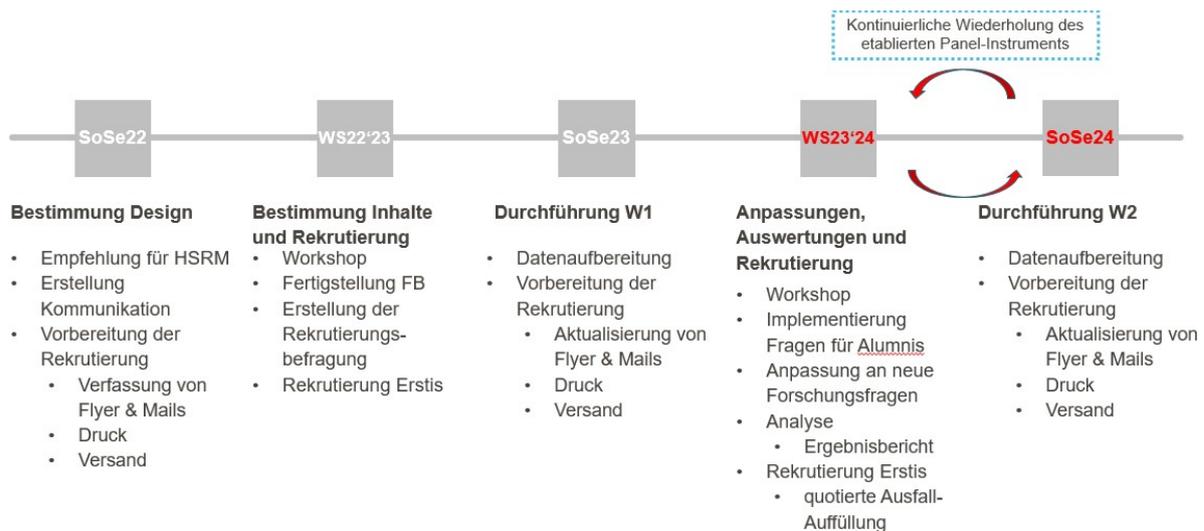


Abbildung 4 Semesterweise Meilensteine des Panel-Prozesses (eigene Darstellung)

4.3 Reakkreditierung Bachelor Mobilitätsmanagement

Nach sechs erfolgreichen, aber angesichts des Studiengangsaufbaus und einer Pandemie auch recht dynamischen Jahren, erfolgte im Jahr 2022 die planmäßige Reakkreditierung des Bachelors Mobilitätsmanagement. Im Rahmen des Verfahrens wurden sowohl die Lehrinhalte als auch das Format des Studiengangs überarbeitet und schließlich Ende 2022 der neuen, internen Akkreditierungseinheit der Hochschule RheinMain zur Beurteilung vorgelegt. Ein positives Votum des Gremiums vorausgesetzt, startet der Bachelor Mobilitätsmanagement somit zum kommenden Wintersemester in der neuen Version „MoMa 2.0“ mit den folgenden zentralen Änderungen:

- Ergänzung von Modulen in den Bereichen „Data Literacy“, speziell die Analyse und Visualisierung vielfältiger Daten, Verkehrstechnik sowie zu neuen Angeboten im Bereich öffentlicher Mobilität. Hiermit wird auf die gestiegene Relevanz der Themen in der Berufspraxis reagiert.
- Einführung eines „Transformationsmoduls“ in Kooperation mit dem Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain. Ziel des interdisziplinären Moduls ist es, die im Studium erlernten Fach- und Methodenkompetenzen um konkretes Handlungswissen für Prozesse im Rahmen der Mobilitätswende

zu ergänzen und insbesondere soziale Fragestellungen der Mobilität zu sensibilisieren.

- Verlängerung der Praxisphase auf ein ganzes Praxissemester, hierdurch umfasst das Studium sieben statt wie bisher sechs Semester. Hiermit wird der Bachelor auch an den zum Wintersemester 2022 gestarteten, dreisemestrigem Master „Nachhaltige Mobilität“ angepasst.
- Einführung zweier Vertiefrichtungen, 1. „Verkehrsplanung“ mit einem Fokus auf praxisrelevante Kompetenzen und 2. „Mobilitätsforschung“ mit einem Schwerpunkt im Bereich MINT sowie Forschungsmethoden als Hinführung auf forschungsorientierte Masterstudiengänge.

Geblichen ist die bewährte Praxisorientierung, die insbesondere im Projektstrang zur Geltung kommt, aber auch in zahlreichen Fallstudien in einzelnen Modulen.

Die Vorarbeiten zur Reakkreditierung starteten bereits Ende 2021 und umfassten insbesondere verschiedene Beteiligungsformate, im Zuge derer das Konzept des Studiengangs intensiv sowohl mit aktuellen als auch ehemaligen Studierenden sowie Expert:innen aus Praxis, Forschung und Lehre diskutiert wurde.

Besonders spannend waren hierbei die Rückmeldungen der Alumni, die sich mittlerweile in der Praxis und/oder weiterführenden Masterstudiengängen etabliert haben. Bestätigung gab es hierbei für das praxisorientierte und interdisziplinäre Curriculum sowie insbesondere die Studienprojekte „am lebenden Patienten“.

Neben den Inputs der beteiligten Expert:innen floss auch das „Kerncurriculum Nachhaltige Mobilität“ in die Überarbeitung ein, welches im Rahmen der Hochschulkooperation „Studienfeld Nachhaltige Mobilität“ entwickelt wurde und der Angleichung von mobilitätsbezogenen Studiengängen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften dient.

4.4 Neuer Master Nachhaltige Mobilität (M.Eng.)

4.4.1 Nachhaltige Mobilität studieren

Im vergangenen Jahr wurde das Lehrangebot in der Fachgruppe mit dem neuen Masterstudiengang „Nachhaltige Mobilität“ (M.Eng.) erweitert. Der Studiengang wurde als kooperativer Studiengang der Hochschule RheinMain (HSRM), Frankfurt University of Applied Sciences (FRA UAS), der Hochschule Darmstadt (h_da) sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) konzipiert. Neben dem kooperativen Ansatz zur Sicherstellung eines umfassenden Lehrangebots sticht der Master mit seinem Schwerpunkt Radverkehr hervor, der

erstmalig in Deutschland angeboten wird. Aufgebaut wurde der Master im Rahmen der Stiftungsprofessur des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr und umfasst aufgrund der Kooperation mit der FRA UAS sogar zwei der sieben Stiftungsprofessuren, die im Studiengang eingebunden sind und sich inhaltlich mit dem Thema Radverkehr befassen. Die HSRM wird dabei von Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier als Studiengangsleiterin vertreten. Der Master Nachhaltige Mobilität startete im Wintersemester 2022/23 mit 28 Studierenden.



Abbildung 5 Studierende des ersten Jahrgangs des Studiengangs Nachhaltige Mobilität (M.Eng.) am Campus der Hochschule RheinMain mit Professorin Martina Lohmeier.

4.4.2 Thematik und Lehrkonzept

Der neue Masterstudiengang befasst sich intensiv mit aktuellen Themen rund um – wie es der Name bereits vermuten lässt – Mobilität und Nachhaltigkeit. „Es geht darum vertieft die für eine Mobilitätswende relevanten Kompetenzen mit Fokus auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes sowie die Aspekte des Nachhaltigkeitsdiskurses zu vermitteln. Unser Ziel ist sowohl die Ausbildung von Nachwuchsforscher:innen – speziell mit Blick auf das Promotionszentrum Mobilität und Logistik – als auch von Fachkräften für Führungsaufgaben in der Praxis“, wie Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier erklärt. Durch den kooperativen Ansatz des

Studiengangs können Studierende von der breiten Fachexpertise der Partnerhochschulen und ihren Kontakten zu Akteur:innen in allen Verkehrssektoren profitieren. Neben dem praxisnahen Charakter des Studiengangs zeichnet sich das Masterkonzept ebenfalls durch seinen interdisziplinären Ansatz aus. Neben den Kernkompetenzen, die sich auf die Bereiche Planung, Entwurf und Betrieb integrierter Verkehrssysteme konzentrieren, werden auch Kompetenzen in Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften vermittelt. „Auf diese Weise werden die Absolvent:innen in die Lage versetzt, integrierte und umsetzungsorien-

tierte Strategien für die Förderung nachhaltigen Verkehrs und insbesondere des Radverkehrs zu entwickeln, die Bezug nehmen auf die Handlungsrationitäten aller an der Gestaltung von Mobilität und Verkehr beteiligten öffentlichen und privaten Akteure“, sagt Prof. Dr. Dennis Knese von der Frankfurt University of Applied Sciences.

4.4.3 Perspektive nach dem Studium

Mit dem Masterabschluss in „Nachhaltige Mobilität“ erwerben die Studierenden eine aufbauende Zusatzqualifikation für die nachhaltige Gestaltung von Mobilität und Verkehr. Maßgebliche Aufgaben, die damit übernommen werden können, sind: Verkehrsplanung, Entwurf und Betrieb von Verkehrsanlagen (insbesondere des Umweltverbunds) und deren Verknüpfungspunkte. Dazu gehören aber eben auch das Mobilitätsmanagement und der Umgang mit innovativen Geschäftsmodellen. Es werden verstärkt die aktuellen gesellschaftlichen wie auch wissenschaftlichen Diskurse im Bereich Verkehr und Mobilität, insbesondere im Kontext der Verkehrswende, aufgegriffen und kritisch besprochen. Somit bietet der Masterstudiengang eine optimale Weiterbildung für alle, die sich für Aufgaben in Planung und Management in Kommunen, bei Ingenieurbüros und bei einzelnen Verkehrsträger:innen

oder Verbänden interessieren oder für diejenigen, die neue Ideen und Konzepte erforschen und Teil der Wissenschaft werden möchten. Der Studiengang legt seinen Fokus auf die Ausbildung von Führungskräften und Personen mit herausgehobener Verantwortung sowie Wissenschaftler:innen mit Promotionsabsichten.

4.4.4 Kurz zusammengefasst

Studienort	Wiesbaden, Campus Kurt-Schumacher-Ring und HOLM (House of Logistics and Mobility)
Regelstudienzeit	3 Semester
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studienbeginn	Wintersemester
Zulassung	Bewerbungsschluss 15. Juli (Numerus Clausus)
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier

4.5 Lehrangebot

Verantwortlicher Professor/Lehrbeauftragte Credits	Studiengang	Lehrportfolio
Blees, Bergmann, Kocatürk Credits: 5	Bauingenieurwesen	CAD im Straßenentwurf I und II
Blees, Bruns, Köhler Credits: 5	Bauingenieurwesen	ÖPNV und Verkehrstechnik
Blees, Bruns, Köhler Credits: 5	Bauingenieurwesen	ÖPNV und Verkehrstechnik 2
Blees, Brückner Credits: 5	Bauingenieurwesen	Straßenwesen
Blees, Lohmeier Credits: 5	Bauingenieurwesen	Verkehrswesen
Lohmeier Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Ausgewählte Themen des Mobilitätsmanagements – Kooperationsmodul mit Partnern im Studienfeld Nachhaltige Mobilität
Beige, Gutjar, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Empirische Sozialforschung und Statistik für Ingenieurinnen und Ingenieure (+Übung)
Loidold Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Geoinformatik und Geoinformationssysteme (+Übung)
Bruno, Schlegel, Schmelz Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Grundlagen des Mobilitätsmanagements
Bruno, Leven, Justen Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Methoden der Raum-, Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Bruno Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Methoden für zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement
Blees, Bruns, Krause Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Mobilität und Nachhaltigkeit
Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Mobilitätsverhalten und Verkehrsnachfrage
Gebhardt, Kowald, Schikofski Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Geschäftsmodelle in Mobilität und Verkehr
Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Inferenzstatistik und Datentransformation
Blees, Lohmeier Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung + Entwurf von Anlagen des Individualverkehrs
Blees, Bruns Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung und Betrieb des Öffentlichen Verkehrs
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Prognose von Mobilität und Verkehr (+Übung)

Rabe, Giese, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Projekt A: Erhebung und Analyse von Mobilitätsbedürfnissen
Bruns, Kowald, Schlegel Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Projekt B: Entwicklung von Mobilitätskonzepten
Kowald, Lohmeier, Loidold, Eberhardt Credits: 10	Mobilitätsmanagement	Projekt C: Gestaltung von Mobilitätsmanagementprozessen und Entwicklung von Mobilitätsdienstleistungen
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Räumliche Daten und statistische Modelle
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Software-gestützte makroskopische Verkehrsmodellierung
Lohmeier Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Straßenentwurf - Nahmobilität und ruhender Verkehr im Quartier
Lohmeier Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung und Entwurf von Anlagen des Fahrradverkehrs
Lohmeier Credits: 5	UMSB	Planung und Entwurf von Anlagen des Fahrradverkehrs
Blees Credits: 10	UMSB	Interdisziplinäres Projekt (IP)
Blees, von Mörner Credits: 5	UMSB	Verkehrsentwicklungsplanung
Blees, von Mörner Credits: 5	UMSB	Management von Verkehr und Mobilität
Blees, Quitta Credits: 5	UMSB	Verkehr im Ballungsraum
Loidold Credits: 5	UMSB	GIS-Projekt/ GIS-Analysen
Kowald Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Einflussfaktoren des Mobilitätsverhaltens
Blees, Bruns Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Strategien, Konzepte und Maßnahmen für nachhaltige Mobilität
Lohmeier Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Projekt A – Strategien, Konzepte und Leitbilder für nachhaltige Mobilität
Lohmeier Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Entwurf von Rad- und Fußverkehrsanlagen
Kowald, Schiller Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Erhebung und Verarbeitung von Verkehrs- und Mobilitätsdaten
Lohmeier Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Radverkehrsmanagement
Bruns Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Methoden des Mobilitätsmanagements
Schiller Credits: 5	Nachhaltige Mobilität	Verkehrsnachfragemodellierung



5 Bachelor- und Masterarbeiten



5.1 Einleitung

Bachelor- und Masterarbeiten stellen die ersten beiden Schritte auf der akademischen Leiter dar und qualifizieren für die berufliche Tätigkeit in einem Fachgebiet. In ihnen sollen die Studierenden zusammenfassend unter Beweis stellen, dass sie sich die erforderlichen fachlichen und methodischen Kompetenzen angeeignet haben, um eine gegebene, komplexe Themenstellung selbständig und umfassend zu bearbeiten und zu lösen. Dabei haben die Bachelor- und Masterarbeiten in mehrfacher Hinsicht eine Brückenfunktion:

- für die Studierenden markieren sie den Übergang vom Studium ins Berufsleben oder ein weiterführendes Studium,
- inhaltlich verknüpfen sich in den Abschlussarbeiten Lehr- und Forschungsthemen – in nicht wenigen Fällen liefern sie Beiträge zu Forschungsanträgen oder –vorhaben und
- häufig entstehen sie unter kooperativer Betreuung eines Hochschullehrenden mit einer Fachperson aus der kommunalen oder unternehmerischen Praxis.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Ein- und Überblick zu den Themen der in 2022 abgeschlossenen Bachelor- und Masterthemen im Bereich der Fachgruppe Mobilitätsmanagement.

5.2 Bachelor-Thesen

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Akteursanalyse und Umsetzungskonzept einer Mobilstation am Bahnhof Rüsselsheim am Main	Blees
Barrierefreiheit in der kommunalen Straßenraumplanung – Status Quo und Handlungserfordernisse an Fallbeispielen	Blees
Analyse und Weiterentwicklung des Störungsmanagements im ÖPNV am Beispiel der Mainzer Verkehrsgesellschaft	Blees
Ladeinfrastruktur im Straßenraum – Konflikte und Lösungsansätze	Blees
Vergleich unterschiedlicher Mobilstationen-Konzepte in Deutschland	Blees
Lastenräder im Wohnquartier – Standortsuche sowie Entwurfs- und Handlungsempfehlungen für Abstellplätze am Beispiel Wiesbaden	Blees
Siedlungsentwicklung und nachhaltige Mobilität – Analyse der Verkehrserschließung neuer Wohnquartiere an Beispielen aus der Region Frankfurt Rhein-Main	Blees
Analyse der Eignung unterschiedlicher alternativer Antriebe im SPNV am Beispiel eines Regionalverkehrsnetzes	Blees
Mobilitätsmanagement in Kommunen: Status Quo und Handlungsempfehlungen	Blees
Beurteilung der Qualität von Fußwegnetzen an einem Beispiel in Wiesbaden	Blees
Erschlossen, aber nicht erreichbar? Analyse der Erschließung neuerer Wohnquartiere mit nachhaltiger Mobilität	Blees
Analyse und Empfehlungen zu Barrierefreiheit für ausgewählte Bushaltestellen in Alzey	Blees
Zukunftsfähige Mobilität in suburbanen Kommunen am Beispiel der Gemeinde Gönnheim	Blees
Zukunftsfähige Mobilität in ländlichen Kommunen am Beispiel der Gemeinde Zellerlertal	Blees
Analyse der Potenziale einer Schulzeitenstaffelung für den ÖPNV in Großstädten am Beispiel Wiesbadens	Bruns
„CO2Budgets“ als Instrument des Klimaschutzes im Bereich betrieblicher Mobilität – Erarbeitung eines Konzepts und exemplarische Anwendung am Beispiel der Hochschule RheinMain	Bruns

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Einsatzmöglichkeiten von elektrisch angetriebenen Doppelstockbussen im urbanen ÖPNV – Entwicklung eines Prüfschemas und Anwendung am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main	Bruns
Neue Mobilitätsdienstleistungen in Klein- und Mittelstädten – Status quo und Perspektiven	Kowald
Akzeptanz und Wahrnehmung der neuen Ladesäuleninfrastruktur für e-Pkw in Rüsselsheim: Entwicklung eines Leitfadens für Fokusgruppendifkussionen	Kowald
Ein neuer Entwurfsansatz zur Querschnittsgestaltung einer Quartierstraße	Lohmeier
Winterdienst auf Radwegen	Lohmeier
Entwicklung eines Konzepts zur Steigerung des Radverkehrs im Donnersbergkreis	Lohmeier
Inwieweit findet Verkehrserziehung an weiterführenden Schulen in Deutschland statt?	Lohmeier
Konzeption einer Probandenbefragung im Rahmen einer Pilotanwendung zur Nutzung von S-Pedelecs	Lohmeier
Erarbeitung einer Planungsvariante für eine Ortsumgehung	Lohmeier
Wie erreiche ich den alten und den neuen Campus der Hochschule Mainz vom Bahnhof aus mit dem Rad? - Eine Machbarkeitsstudie zur Radwegplanung in Mainz	Lohmeier
Einflüsse der COVID-19-Pandemie und Potenziale der Digitalisierung – am Beispiel von Dienstwagennutzenden der DZ BANK AG	Loidold
Interpretation der derzeitigen Modellierungseigenschaften von VISUM-TBF und Möglichkeiten deren Abwandlung mit VISUM-eigenen Modellbausteinen	Schiller

5.3 Master-Thesen

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Analyse geeigneter Einsatzbereiche für Quartiersgaragen	Blees
Mobilitätsdrehscheibe Königstein im Taunus. Eine Untersuchung der verkehrlichen Möglichkeiten und stadtplanerischen Potentiale	Blees
Entwicklungsstrategien für die Innenstadt von Eltville am Rhein	Blees
On-Demand-Shuttle in Deutschland – Bestandsaufnahme und Beurteilung verschiedener Systeme und Konzeptentwicklung für eine Beispielanwendung	Blees
Klimanotstand in deutschen Kommunen – Handlungsfelder und Beiträge einer nachhaltigen Quartiersplanung zur Bewältigung der Klimakrise	Blees
Umweltzertifizierung in Mobilität und Verkehr – Analyse und Beurteilung möglicher Einsatzfelder	Blees/ Bruns
Klimaschutz in der kommunalen Verkehrsplanung – Status quo und Handlungserfordernisse an Beispielen in Hessen	Blees/ Bruns
Sozialverträgliche Verkehrswende: Parkraummanagement als Lenkungsinstrument im sozialräumlichen Spannungsfeld	Kowald / Blees
Fußverkehrsplanung in beengten Straßenräumen am Beispiel der Stadt Konstanz	Blees/ Lohmeier
Identifikation potenzieller Nutzungsszenarien von Mikromobilen	Kowald
Radverkehr auf landwirtschaftlichen Wegen – Konflikte und Lösungsansätze	Lohmeier
Erarbeitung eines Bewertungstools für Radinfrastruktur auf Grundlage der EMI und der H EBRA	Lohmeier
Begegnungszonen in Städten – Eine Chance auf ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer?	Lohmeier/ Blees
Potenzialanalyse zur Produktion von Wasserstoff mithilfe erneuerbarer Energien zum Vertrieb an H2-Tankstellen	Loidold
Potenzialanalyse zur Produktion und zur Abnahme von Grünem Wasserstoff in Südafrika	Loidold

6 Veranstaltungen



6.1 Einleitung

Der Transfer von aktuellem Wissen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gehört neben Lehre und Forschung zu den Kernaufgaben der Hochschulen. Veranstaltungen, welche sich an die Fachwelt und Öffentlichkeit richten, sind für diesen Transfer ein geeignetes und erfolgreiches Instrument.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fällt der Umfang an durchgeführten Veranstaltungen in 2022 erneut reduziert aus. Von Bedeutung sind dabei die als Präsenz- oder Hybridveranstaltungen durchgeführte Konferenz zum Transferpro-

jekt IMPACT RheinMain, in welchem die Fachgruppe im Teilprojekt „Austausch Verwaltung“ wirkt, und das Treffen der BMVI-Stiftungsprofessuren „Radverkehr“.

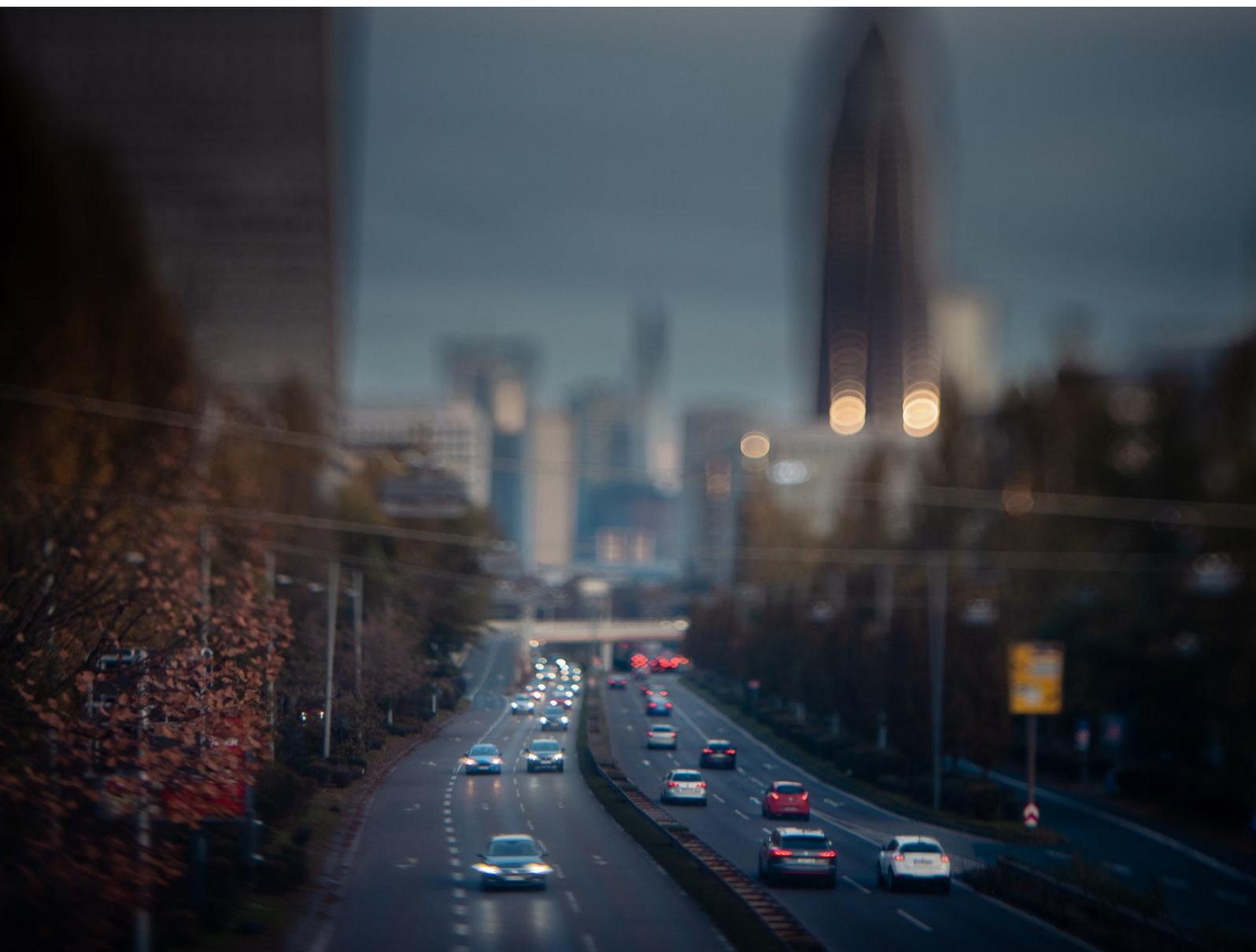
Weiter etabliert haben sich dagegen kompaktere Online-Formate. Auch die erfolgreiche und gut nachgefragte Veranstaltungsreihe „Mobilität im Wandel“, die im Rahmen des Projekts IMPACT RheinMain und darüber hinaus durchgeführt wird, konnte so weitergeführt werden. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Veranstaltungen.

6.2 Fach-Events

Event	Veranstaltungsort	Datum	Kooperations-partner
Mobilität im Wandel „Autonomes Fahren – Fata Morgana oder Realität von Morgen?“	Online	26.01.2022	VSVI Hessen
Mobilität im Wandel - "Park-Raum vs. Lebens-Raum – neue Lösungen für ein altes Problem?"	Online	18.05.2022	
Mobilität im Wandel - "Urbane Logistik 2025 – Wie umgehen mit der Paketflut?"	Online	29.06.2022	
Mobilität im Wandel - "Dienstwagen 4.0: Mit Mobilitätsbudgets zur Verkehrswende?"	Online	16.11.2022	
Tagung „Mietrad & Co – mit Mikromobilität zur Verkehrswende?!?“	Ginsheim-Gustavsburg / Wiesbaden	26./27.09.2022	DEPOMM, Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „On-Demand-Verkehre und automatisiertes Fahren“	Online	16.02.2022	GAK, IBB und SGK

Event	Veranstaltungsort	Datum	Kooperations-partner
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „Mobilitätsmarketing & Öffentlichkeitsarbeit: Welche Möglichkeiten haben Kommunen?“	Online	02.03.2022	GAK, IBB und SGK
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „Kinder und Jugendliche sicher und nachhaltig mobil – Wie Kommunen schulisches Mobilitätsmanagement umsetzen können“	Online	23.03.2022	GAK, IBB und SGK
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „Parken in der Kommune: Planen, steuern, bewirtschaften“	Online	22.06.2022	GAK, IBB und SGK
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „Verkehrswende strategisch planen – kommunale Konzepte für die Mobilität von Morgen“	Online	02.11.2022	GAK, IBB und SGK
Kommunalpolitische Online-Seminare Zukunft der Mobilität: „Mobilitätsstationen: Ein Must-Have für Kommunen!?!“	Online	30.11.2022	GAK, IBB und SGK

7 Gremientätigkeiten



Wissenschaftliche Gremien und Fach-Arbeitskreise sind wichtige Instrumente zur Entwicklung und Verbreitung aktuellen Wissens. Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement engagiert

sich in einer ganzen Reihe von Organisationen. Die folgende Tabelle enthält beispielhaft wichtige Instanzen der Mitarbeit.

Organisation	Gremium	Funktion	Name
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitsausschuss 1.1 Grundsatzfragen der Verkehrsplanung	Stellv. Leitung	Blees
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Lenkungsausschuss Arbeitsgruppe Verkehr (LA 1)	Mitglied	Blees
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.1.14 Hinweise zu verkehrsbeeinflussenden Maßnahmen in der Stadtplanung	Mitglied	Blees
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.6 Empfehlungen für Parkraummanagement (EPM)	Mitglied	Blees
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)	Arbeitskreis Qualifizierungsangebote Kommunales Mobilitätsmanagement	Mitglied	Blees
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)	Arbeitskreis Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche	Mitglied	Blees
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)	Arbeitskreis Evaluation	Mitglied	Blees
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)	Arbeitskreis Evaluation	Mitglied	Werneke
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied der Zentrumsleitung und Vorsitz Promotionsausschuss	Blees
Hans-Böckler-Stiftung		Vertrauensdozent	Bruns
Senatskommission Systemakkreditierung der Hochschule RheinMain		Mitglied	Bruns
Beirat des Competence and Career Center der Hochschule RheinMain		Mitglied	Bruns
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)		Mitglied	Bruns
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.8 Inter- und Multimodalität	Mitglied	Bruns
Verband Deutscher Ingenieure (VDI)	Arbeitskreis „NA 134 BR-03 SO – Mobilitätsmanagement“	Mitglied	Bruns
Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL)	Arbeitskreis Mobilitätsmanagement	Mitglied	Bruns

Organisation	Gremium	Funktion	Name
Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management – B.A.U.M. e.V.	Kuratorium Wissenschaft	Mitglied	Bruns
Technische Universität Berlin	Berlin Colloquium for Discrete Choice Experiments	Mitglied	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitsausschuss 1.2 Erhebung und Prognose des Verkehrs	Mitglied	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.6 Konzeption und Einsatz von Verkehrsnachfragemodellen des Personenverkehrs	Mitglied	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.8 Inter- und Multimodalität – Verkehrsnachfragemodelle	Mitglied	Kowald
Institut für strategische Marktanalysen und Systeme e.V. (IS-MAS)		Gast	Kowald
International Association for Travel Behaviour Research (IATBR)		Mitglied	Kowald
European Association for Research in Transportation	Scientific Board of the 11 th meeting in Zurich	Mitglied	Kowald
Frontiers of Civil Engineering Journal	Editorial Board	Mitglied	Kowald
European Strategic Network (EuroStraNet)	Hochschule Darmstadt, Research Group Human-Computer Interaction & Visual Analytics	Mitglied	Kowald
Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen Schweiz (VSS)	Neue Schweizer Zeitkostensätze im Personenverkehr (VSS 2017/119)	Externer Experte	Kowald
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied	Kowald
Kommission für „Gute wissenschaftliche Praxis“ der Hochschule RheinMain		Ombudsperson	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 2.14.3 Fußgänger und Radfahrer auf gemeinsamen Flächen	Mitglied	Lohmeier
Gleichstellungskommission Hochschule RheinMain	Vertretung des FAB	Mitglied	Lohmeier
AGIT Konferenz	Review Board	Mitglied/Reviewer	Loidold
Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL e.V.)	Treffen und Fachtagung “Netzwerk der Logistik 2022“	Eingeladener Gast	Loidold
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied	Schiller

8 Publikationen



Auch im Jahr 2022 haben die Mitglieder der Fachgruppe Mobilitätsmanagement wieder eine Reihe von wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick.

Publikation
Reckermann H., Rutka C., Kowald M. und V. Blees (2022) Prognose der Auslastung von Fahrradvermietsystemen mit kostenlos verfügbaren Geodaten. Quartalsbericht Q3/2022. Arbeitsbericht Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 021, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Yessad L., Kowald M. und A. Bruns (2022) Feldbericht zur mobilitätsbezogenen Studierenden- und Beschäftigtenbefragung an der Hochschule RheinMain 2020, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 020, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Yessad L., Kowald M. und A. Bruns (2022) Ergebnisse der Beschäftigten und Studierenden, Mobilitätsbefragung und Erreichbarkeitsanalyse 2020, Hochschulisches Mobilitätsmanagement der HSRM, Wiesbaden.
Wirtgen C., Kowald M., Luderschmidt J. and H. Hünemohr (2022) Multivariate Demand Forecasting for Rental Bike Systems Based on an Unobserved Component Model, Electronics 2022, 11(24), 4146
Aouni, S., Hüttner, M., Yessad, L. und M. Kowald, (2022) Empfehlung zur Durchführung eines Studierendenpanels an der Hochschule RheinMain, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 019, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Simon R., Schiller C., Pestel E. und M. Friedrich (2022) Next Generation Verkehrsnachfragemodelle, Straßenverkehrstechnik 7/2022, 491-500.
Best J., Hess R. und M. Lohmeier (2022) Your own Bicycle Zone within 10 steps – An Implementation Guide, Straßenverkehrstechnik 7/2022, 508-512.
Rutka C., Bondarenko I., Kowald M., Dannewald T. und V. Blees (2022): Die Entwicklung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike 2015-2022 Monitoringbericht Q2/2022, Arbeitsbericht Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 018, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Gutjar, M. und Kowald, M. (2022). Human factors and political price regulations to enhance electric vehicle miles traveled. In: Katie Plant and Gesa Praetorius (eds) Human Factors in Transportation. AHFE (2022) International Conference. AHFE Open Access, vol 60. AHFE International, USA.
Rieser N., Tasnady, B. Rothenfluh M., Straumann R. und M. Kowald (2022) Generische Ansätze der Verkehrsmodellierung, Abschlussbericht zum Forschungsprojekt SVI 2018/008 auf Antrag der Schweizerischen Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten (SVI), Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bern
Reckermann H., Kowald M. und C. Schiller (2022): Szenariobasierte Untersuchungen zum urbanen Radverkehr in Heidelberg, Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 017, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Röth K., Grüner S.L., Kowald M. und V. Blees: Die Ergebnisse der Nutzendenbefragung zum Fahrradvermietsystem VRNnextbike 2021 Monitoringbericht Q1/2022, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Kowald M., Gutjar M., Röth K., Schiller C., and T. Dannewald (2022): Mode choice effects on bike sharing systems, Poster presentation at the 10 th Symposium of the European Association for Research in Transportation. Leuven, Belgium.
Yessad L., A. Bruns and M. Kowald (2022): How to effectively promote sustainable mobility in social housing areas, results of an evaluation study in the Frankfurt Rhine-Main region, Conference paper submitted and published for the 7 th International Conference on Road and Rail Infrastructure, May 11-13, 2022, Pula.
Kowald M., Gutjar M., Röth K., Schiller C., and T. Dannewald (2022): Mode choice effects on bike sharing systems, Applied Sciences 2022, 12, 4391

Röth K., Gutjar M. und M. Kowald (2022): Die Nutzendenbefragung zum Fahrradvermietsystem VRNnextbike, Monitoringbericht Q4/2021, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Fachgruppe Mobilitätsmanagement (2022): Jahresbericht 2021
Birk, M., Bles, V. and A. Jäger (2022): Sustainable mobility in small and medium-sized cities – the example of the Frankfurt Rhine-Main metropolitan region. Conference paper submitted and published for the 7 th International Conference on Road and Rail Infrastructure, May 11-13, 2022, Pula.
Saenger, K., Grotemeier, C., Heinitz, F. (2022), Integration des Straßenpersonennahverkehrs in den Deutschlandtarif, Internationales Verkehrswesen 3/2022, S. 73-77.
Grotemeier, C. (2022), Das ÖPNV-Tarifsysteem gehört dauerhaft auf den Bierdeckel, Logistik & Recht 1/2022, S. 34-36.
Lohmeier M., Kowald M., Rutka C., Schuhmacher T., Heinzelmänn A., Legner E., Kirschbaum T. (2022): Evaluierung der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität im Auftrag des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) Schlussbericht, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Bles V., Gering A., Heinzelmänn A., Legner E., Lohmeier M. (2022): Empfehlungen zur Fahrradförderung bei jugendlichen Mädchen

9 Personal



Professoren

Prof. Dr.-Ing. Volker Brees
Prof. Dr.-Ing. André Bruns
Prof. Dr. Christian Grottemeier
Prof. Dr. Matthias Kowald
Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier
Prof. Dr. Manfred Loidold
Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Schiller

Mobilitätsmanagement und Verkehrswesen
Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung
Mobilitätsmanagement und BWL
Mobilitätsmanagement und Mobilitätsverhalten
Mobilitätsmanagement und Radverkehr
Geoinformatik und Vermessung
Mobilitätsmanagement und Verkehrsmodelle

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Vivien Albers; M.Sc.
Maximilian Birk, M.Eng.
Alina Boeva, M.Eng.
Iryna Bondarenko
Anna Gering, M.Eng.
Johann Grobe, B.A.
Margarita Gutjar, M.Sc.
Annika Heinzemann, B.Sc.
Carola Hintz, B.Sc.
Anna Sophie Jäger, M.Eng.
Fabian Kanisius, M.Eng.
Dr. Kai Röth
Christina Rutka, M.Sc.
Thomas Schuhmacher, M.A.
Christine Völpel, M.Eng.
Marie Werneke, M.Eng.
Leon Walid Yessad, M.Eng.

Postdoc

Dr. Sebastian L. Grüner

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Charaf Ouladali, M.Sc.
Bernd Schlegel

Administration

Jürgen Eberle
Astrid Hopf
Barbara Weil

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Jasper Blum
Kai Philip Brugger
Selen-Lisa Eden
Marisa Godschalk
Amelie Grabherr
Sandra Jivan
Anna Koptyeva
Annika Kreß
Eva Legner
Nadine Liebsch
Maximilian Mugrauer
Björn Oelmann
Noah Plotz
Hauke Reckermann
Clara Reithmeier
Esther Reitz
Denis Reznikow
Selim Can Saygili
Isabel Louisa Scherer
Vivien Seiwert
Maïke Tesch
Pascal Transier

Wissenschaftliche Hilfskräfte



Jasper Blum



Kai Philip Brugger



Selen-Lisa Eden



Marisa Godschalk



Amelie Grabherr



Sandra Jivan



Anna Koptyeva



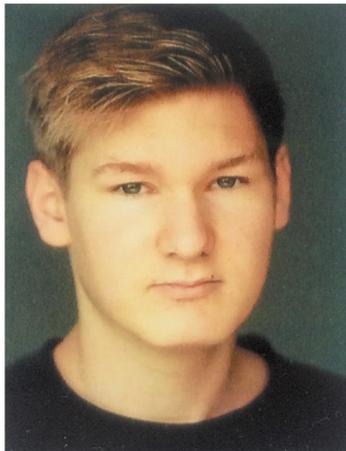
Annika Kreß



Eva Legner



Nadine Liebsch



Maximilian Mugrauer



Björn Oelmann



Noah Plotz



Hauke Reckermann



Clara Reithmeier



Esther Reitz



Denis Reznikow



Selim Can Saygili



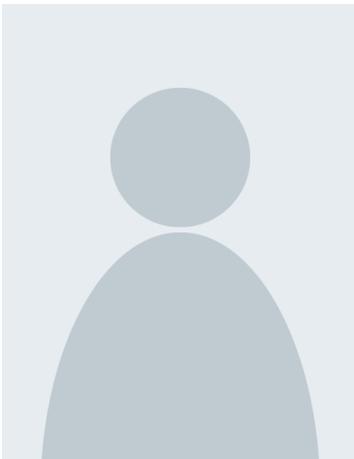
Isabel Scherer



Vivien Seiwert



Maike Tesch



Pascal Transier





Hochschule RheinMain